

Unkollegiales Benehmen?!

Beitrag von „Corvi“ vom 7. Juni 2008 12:27

Hallo zusammen!

Ich habe lange rumüberlegt, ob ich hier mal was schreiben soll, aber da ich mittlerweile Magenschmerzen bei diesem Thema bekomme, muss es einfach mal raus.

Zur Situation:

Wir sind eine kleine Grund- und Hauptschule, die Hauptschule läuft so langsam aber sicher aus, dafür ist die Grundschule eine offene GTS. Ende 2006 wurde unser Rektor krank und unsere Konrektorin (seit dem SJ 06/07 dabei, vorher nur HS) übernahm das Szepter und damit den "Untergang". Versprechungen, die unser Rektor den Eltern gemacht hatte, hält sie nicht ein. Es hängen kaum noch Vertretungspläne aus. Am Mittwoch war es sogar so weit, dass keine Aufsicht auf dem Pausenhof war (1 Kollege auf Klassenfahrt, die andere Kollegin krank). In der 2. großen Pause hat sie eine unserer PES-Kräfte in die Aufsicht geschickt. Sie redet uns Kollegen gegenüber wahnsinnig schlecht über einige Schüler und deren Eltern. Die Kinder trauen sich gar nicht zu ihr, aus Angst mal wieder angeschrien zu werden.

Es gab Situationen, da ist sie in Konferenzen einigen Kollegen dermaßen übers "Maul" gefahren, das war nicht mehr feierlich. Letzte Woche schrie sie eine Kollegin an, sie solle doch ihre Zeugnisse kürzen, mehr Zeugnispapier würde sie nicht bekommen (dabei ist unser Zeugnispapier einfach nur ein paar Gramm schwerer als normales Kopierpapier).

Sie selbst unterrichtet nur 5 Stunden (offiziell hat sie die Klassenleitung der einen 4., das wurde auch in einem Zeitungsartikel geschrieben und damit brüstet sie sich auch noch, aber dazu gleich mehr). Ich weiß jetzt nicht ob das rechtens ist, aber müsste man nicht, selbst als Schulleitung mehr unterrichten? Wenn sie sich mal zur Vertretung einteilt, dann höchstens 2 Stunden, dann muss meist ich ran und unsere beiden 4. werden zur doppelten Klassenführung verdonnert (was bedeutet, die Türen stehen auf und eine der beiden Klassen bekommt Arbeitsblätter). Wenn das mal vorkommen würde, wäre es ja nicht so schlimm, aber das ist mittlerweile Standard.

[VERA](#): Sie verweigert der Klassenleitung der 3.Klasse die Zugangsdaten zum Portal. Somit ist diese auf die Informationen angewiesen, die sie von der Konrektorin bekommt. Zum Teil waren das sogar Kopien, bei denen Teile abgeschnitten waren.

Uns fehlen bei vielen Sachen einfach die nötigen Informationen und wenn man mal nachhakt wird man meist angeblökt. Es werden Entscheidungen gefällt und uns als gegeben hingeworfen und 2 Wochen später wird das alles ohne Angaben von Gründen rückgängig gemacht. Sie lässt

sich am Telefon verleugnen oder versteckt sich in ihrem Büro vor Eltern.

Letzte Woche wollte eine Mutter ihr Kind bei uns anmelden. Es war große Pause und wir saßen alle im Lehrerzimmer (die besagte Pause ohne Aufsicht). Die Mutter klopfte, streckte ihren Kopf rein und sagte etwas in gebrochenem Deutsch (wir fanden raus, dass es sich halt um eine Anmeldung handelt). Die Konrektorin stand noch nicht einmal auf, sondern verwies die Mutter an unsere Sekretärin (die an diesem Tag nicht da war). Allerdings ist es bei uns wohl so, dass die Sekretärin nur im Notfall für die Anmeldungen zuständig ist, das macht die Schulleitung. Wir fanden das einfach nur unverschämt.

In diesem Jahr haben wir eine neue Kollegin bekommen (frisch aus dem Ref), die an 2 Schulen eingesetzt wird. An der anderen Schule hat sie offiziell die Klassenleitung, bei uns "teilt" sie sich die Klassenleitung mit der Konrektorin. Das sieht folgendermaßen aus: alles organisatorische bleibt an ihr hängen, sie kam mit auf Abschlussfahrt, sie kümmert sich mit mir zusammen um das Abschlussfest, gibt es einen Zettel auszuteilen, muss sie das machen (auch wenn die Konrektorin am gleichen Tag in der Klasse ist), wenn es mal einen Ausflug gibt, darf sie nicht mit (die sind komischerweise meist Dienstags und da ist sie komplett in der anderen Schule). Das Mädels wird richtiggehend verheizt. Ich versuche zwar ihr so viel wie möglich abzunehmen, aber alles geht leider auch nicht, da ich ja auch noch meine eigene Klasse habe.

Was kann man da als Kollegium tun? Wie sieht die rechtliche Seite aus?

Mittlerweile ist bei uns die Stimmung auf dem Tiefpunkt angelangt. Ich selbst habe kaum Probleme mit ihr (mich scheint sie wohl zu mögen, keine Ahnung) aber dennoch mache ich mir so meine Gedanken, was so weit geht, dass es mir total auf den Magen schlägt.

Es tut mir leid, dass das jetzt doch so lange geworden ist, aber vielleicht habt ihr ja Lösungsvorschläge. Ach ja, wir nehmen mittlerweile an, dass sie sich nur auf diese Funktionsstelle beworben hatte, damit sie von ihrer alten Schule weggam (da herrscht mittlerweile ein wunderbar kollegiales Klima).

In diesem Sinne

~Corvi

Beitrag von „Schmeili“ vom 7. Juni 2008 14:18

Ich würde das an eurer Stelle mit eurem Personalrat besprechen. Zusammen mit ihm überlegt ihr euch im Kollegium (z.B. in einer Konferenz ohne Schulleitung) die wichtigsten Punkte die ihr ansprechen wollt. Der personalrat soll dann im gespräch mit der Schulleitung versuchen nach Lösungen versuchen. Ansonsten wäre (denke ich) der nächste Schritt eine Instanz weiter, bei uns in Hessen wäre das das Schulamt.

Beitrag von „oktoberfeld“ vom 7. Juni 2008 17:11

Zitat

Original von Schmeili

Ich würde das an eurer Stelle mit eurem Personalrat besprechen. Zusammen mit ihm überlegt ihr euch im Kollegium (z.B. in einer Konferenz ohne Schulleitung) die wichtigsten Punkte die ihr ansprechen wollt. Der personalrat soll dann im gespräch mit der Schulleitung versuchen nach Lösungen versuchen. Ansonsten wäre (denke ich) der nächste Schritt eine Instanz weiter, bei uns in Hessen wäre das das Schulamt.

...kann dem nur zustimmen; ADD informieren, wenn nicht selbst, dann vielleicht über die Elternschaft - die ADD will nur Ruhe an den Schulen und wird schon etwas machen...

...wieder wohl ein Fall des Peter-Prinzips - da ist wieder einmal jemand bis zur Stufe seiner Unfähigkeit gestiegen - ich kann da nur noch den Kopf schütteln...

Beitrag von „***Andi***“ vom 7. Juni 2008 18:52

Das klingt ja übel! Würde auch den offiziellen Dienstweg gehen und mich ans Schulamt bzw Regierungspräsidium wenden.

Beitrag von „Corvi“ vom 7. Juni 2008 20:06

Vor ca. nem halben Jahr wollte ich es mal in die Wege leiten, dass sich das Kollegium trifft und einfach nur sammelt, was so vorgefallen ist. Zwei Kolleginnen waren zu diesem Zeitpunkt strikt dagegen. Sie meinten, man könne ihr doch nicht so in den Rücken fallen und das wäre hinterrücks. Meine Argumentation, man wolle nur Fakten sammeln und diese dann dem Personalrat geben, damit der sich mal mit ihr unterhält, hat nichts gebracht.

Mir hat das damals gewaltig gestunken. Aber da ich am wenigsten unter ihren Machenschaften zu leiden habe, dachte ich mir: Macht ihr nur.

Mittlerweile sind auch diese beiden Damen ziemlich angegangen worden und nun wollen wir uns am Dienstag treffen und einfach mal sammeln. Ich denke ich werde auch gleich unseren Personalrat dazu bitten, damit das alles noch vor den Sommerferien über die Bühne geht, weil wenn das so weitergeht, geht nicht nur das Klima an unserer Schule, sondern die ganze Schule kaputt 😞

Beitrag von „Melosine“ vom 7. Juni 2008 21:16

Ich würde trotz allem Verständnis erst mal raten, die Kirche im Dorf zu lassen!

Es ist doch etwas übertrieben, vom Untergang der Schule auszugehen, nur weil sich eure Konrektorin komisch verhält.

Was ihr machen könnt? Zunächst mal das Gespräch mit ihr suchen. Möglicherweise mit Personalrat. Dabei solltet ihr aber schon etwas mehr in der Hand haben, als ein komisches Bauchgefühl - insofern ist es nicht schlecht, Fakten zu sammeln.

Es wäre auch gut, wenn ihr euch überlegt, was ihr von ihr erwartet, z.B. Vertretungspläne schreiben.

Welche Fakten gibt es denn? Hat sie Dienstpflichten verletzt? Wisst ihr eigentlich, wie viele Schulleiterstunden ihr zustehen? Einfach mal davon auszugehen, dass es sicher nicht so viele sind, wie sie nimmt, ist ja etwas schwammig. Wenn es sich um eine größere Schule handelt, können das durchaus einige Stunden sein. Findet das heraus. Ggf. bei der ADD erfragen.

Bevor ihr die ADD ins Boot holt, solltet ihr versuchen, die Sache schulintern zu regeln. Die ADD hat sicher Interesse daran, dass an der Schule Ruhe herrscht, sie hat aber u. U. auch ein verschärftes Interesse daran, dass Schulleitungen von Kollegien unterstützt werden und dass Kollegien Schulleitungen nicht wegen eines Bauchgefühls "denunzieren" - für das Kollegium kann der Schuss nach hinten losgehen! Schulleitung will heute kaum noch jemand machen...

Also, mein Rat lautet: zunächst Informationen sammeln (nicht nur über ihr Verhalten, sondern auch Hintergrundwissen, wie z.B. wie viele Schulleiterstunden stehen ihr zu, etc.); sich überlegen, was man erwartet, was ihre Aufgabe ist (Information darüber vorausgesetzt) und dann das Gespräch suchen; wenn nichts hilft, ADD einschalten.

Melo

Beitrag von „Corvi“ vom 7. Juni 2008 23:54

Sie müsste 14 Stunden unterrichten und dem Kollegium würden 3 Freistunden zustehen, die keiner von uns hat.

Und von wegen Bauchgefühl. Wir bekommen es ja mit, wie sie mit den Kindern und Eltern umgeht.

Und ich glaube keiner findet es schön, wenn man einfach so stehen gelassen wird und jemand anderem gegenüber dann noch als nervig bezeichnet wird. (So geschehen, bei der Mutter einer Schülerin und das mit dem nervig hat sie zu mir gesagt.)

Dienstplicht verletzt? Ich denke schon, denn zu ihren Pflichten gehören ja wohl die Vertretungspläne und da fällt auch die Pausenaufsicht mit rein. Ergo kann es nicht sein, dass die Kinder alleine auf dem Schulhof gelassen werden, weil sie nicht für eine Pausenaufsicht sorgt.

Um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Und Untergang deswegen, weil die Stimmung nur noch mies ist. Man traut sich kaum noch was im Lehrerzimmer zu sagen, aus Angst man kriegt mal wieder über den Mund gefahren. Sollte so das Verhältnis sein?

~Corvi